



Aspekte

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.



Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



Verbundenheit in besonderen Zeiten

Kontakt während der Corona-Pandemie:

Hierfür gehen die mission:lebenshaus gGmbH und ihre 185 Ehrenamtlichen oft kreative Wege.

Ohne Ehrenamtliche ist in der Hospizarbeit vieles nicht möglich: Sie engagieren sich im Alltäglichen, sind auf Wunsch in der Einzelbegleitung bis zum Lebensende Vertrauensperson eines Gastes, unterstützen bei Veranstaltungen und begleiten Angebote für Trauernde. Im vergangenen Jahr war aufgrund der Pandemie vieles nicht möglich. Der Kontakt zwischen den Hospizen und ihren Ehrenamtlichen bestand jedoch zu jederzeit. Die Ehrenamtlichen haben die Häuser immer wieder mit liebevollen Gesten überrascht und z. B. selbstgestrickte „Trostteddys“, selbstgemachte Marmeladen sowie ein festliches Weihnachtessen an Heiligabend vorbeigebracht. Im Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich in Wilhelmshaven drückten die Ehrenamtlichen durch ein Plakat ihre Verbundenheit aus. „Wir vermissen Euch!“ war darauf zu lesen.

Doch auch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen haben Zeichen der Verbundenheit gesetzt:

So besuchte z. B. Maren Mikosch, Ehrenamtskoordinatorin im Laurentius Hospiz, die mehrjährig aktiven Ehrenamtlichen zu Hause und überraschte sie mit der eigens für sie beantragten Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen. Einige von ihnen holten diese auch vor dem Hospiz ab – mit viel Abstand natürlich. „Wir wollten uns hiermit bei unseren Ehrenamtlichen bedanken und natürlich zu den Menschen, denen wir aktuell nicht so oft begegnen, Kontakt halten“, so Maren Mikosch. Überrascht haben die Teams aus den Hospizen für Erwachsene in

Falkenburg, Varel und Jever ihre Ehrenamtlichen auch mit einer gemeinsamen Aktion: Sie verschickten in der Vorweihnachtszeit Adventskalender, was große Dankbarkeit mit sich brachte. Eine Kollegin aus dem Friedel-Orth-Hospiz in Jever war außerdem als Weihnachtswichtel unterwegs und überreichte den Ehrenamtlichen zu Hause kleinen Präsente.

Zu Hause überraschte auch Pädagogische Team des Kinderhospizes am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2020 ihre knapp 100 Ehrenamtlichen: Bei jedem einzelnen von ihnen klingelten sie an der Haustür, um ein kleines Präsent zu überreichen. Hierfür hat das Team im Vorfeld mehrere Tage gebastelt, Karten geschrieben und eine aufwendige Route ausgearbeitet. „Unsere Ehrenamtlichen haben unsere Anerkennung und Dank gespürt und sich voller Freude bedankt“, resümieren die Mitarbeiter*innen aller Hospize.

Die mission:lebenshaus gGmbH betreibt vier stationäre Hospize: das Friedel-Orth-Hospiz in Jever, das Laurentius Hospiz in Falkenburg/ Ganderkesee, das Hospiz am Wattenmeer in Varel und das Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich in Wilhelmshaven. Aktuell ist die Eröffnung des Haven Hospizes in Bremerhaven sowie des Andreas-Hospizes in Bremen geplant.

Text: Kim Gesine Friedrichs
Pressesprecherin / Öffentlichkeitsarbeit
Bilder: mission:lebenshaus gGmbH

Liebe Leserin, lieber Leser

als ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns wegen der COVID-19-Pandemie in einem fortgesetzten Shutdown mit gravierenden



Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Menschen sind in Sorge und haben Angst, wegen der Gefahr einer Infektion oder wegen der noch nicht abzuschätzenden Folgen für unsere Gesellschaft. In Konferenzen mit ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden in der Hospizbewegung wurde über stark belastende Momente und Situationen berichtet, und dies häufig sehr emotional. Es ist schwer, einem Gebot „Abstand mit Anstand“ zu folgen, wo „Nähe mit Empathie und Berührung“ gefragt ist. Die Diskussion über „Schutzmaßnahmen für vulnerable Menschen“ ist durchaus spannungsgeladen, wie der Diskurs überhaupt, weil wir noch zu wenig über Spätfolgen der Erkrankung wissen. Bei allem, liebe Hospizler*innen, bleibt „negativ“ und zugleich positiv mit Eurer Haltung. In kritischer Zeit wünsche ich Euch allen auch die notwendige Resilienz, ohne Cool-Out, denn Ihr werdet weiterhin gebraucht!

Herzlich grüßt Sie und Euch
Gert Klaus
Vorsitzender des HPVN

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung